



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seelen-Speiß/ Oder Vbungen Deß Gebetts im Gemüth**

**Ramald, Joseph**

**Getrückt zu Cöllen, Anno 1678**

IV. Betrachtung. Von der Füßwaschung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38013**

## IV. Betrachtung.

## Von der Fußwaschung.

I. **B**etrachte wie unser Herr / nachdem Er die Ostern gehalten / und nun das heiligste Sacrament seines Leibs und Bluts einsetzen wolte / ihm eher hat belieben lassen seinen Aposteln die Füße zu waschen / dahero Er seine Kleider abnahm / ein Schurzstuch umbgürtete / Wasser in ein Becken gosse / und die Fußwaschung anfieng.

Entsetze und verwundere dich über die äußerste Demuth unsers Herrn / welcher / unangesehen Er der Himmels König ist / vor dem erzittern die Engeln und höchsten Gewalt / sich zu der Erden wirffet / und zu den Füßen der geringschätziger Süßcher niederkniet : welches aber alle wunder übersteiget / ist ihn auff den Knien liegen sehen vor seinem Verräther Juda.

Wie ist es möglich / daß du armer Erdwurm und elender Sünder so feck seyn kanst

kanst noch ferners zu stolzieren/und dich für andere herfürzubrecken/ die zum Beschluß mit dir einer Natur sind / in ansehung dieser grossen Majestät / so sich wie ein nichtswerdiger Knecht zur Erden / zu den Füßen der armer Fischer von gar geringen Stand herkommend wirff.

2. Betrachte die Antwort so Christus dem H. Petro gegeben / als er nicht wolte zulassen/das seine Göttliche Majestät ihm solte die Füß waschen: **Werde Ich dich nicht waschen / so hastu keinen Theil an mir.**

Lerne/ das du dich oft von Christo waschen lassest durch die öffrere Beicht/ dich nicht widersetzend denen guten Râthen und Vermahnungen/so dir Gott mittelst der Geistlichen Vätter giebet/und dich bemühend zu Werck zu setzen die gute Eingebungen/so Er dir ertheilet/dann es wird die Zeit kommen / das du woltest viel gutes gethan zu haben / kanst aber weiter nichts würcken.

**Bitte Gott/Er wolle dir rechtschaffene**  
**Kerwe**

Reue und häufige Thränen über deine Sünde verleihen/damit du dein Verbrechen beweinen/und deine Seele ganz weiß und rein/dardurch würdig werden möge einen Theil zu haben mit Iesu in dem Paradies.

3. Betrachte die Wort / so Christus nach dem Fußwaschen gesprochen: Ein Beyspiel habe Ich gegeben / daß / was Ich euch gethan habe / ihr untereinander auch thut sollet. Als wolte Er sagen / Ich der ich ewer Gott / Herz und Meister bin / habe mich also gedemüthiget gegen euch / die ihr seyd meine Diener / mein Geschöpf / und meine Jünger. Also sollet ihr euch demüthigen und unterwerffen nicht allein denen höheren / als ihr seid / oder ewrs gleichen / sondern auch denen geringern / dann darinnen bestehet die wahre Demuth / daß ein Christ sich auch gegen denen / so weniger sind als er / demüthige.

Gehe mit deinen Gedancken zurück / wie du bis anhero deinen Hauffgenossen /  
und

#### 4. Betrachtung. 19

uß andern/mit denen du umbzugehen pfle-  
gest/in diesem Stück so gar nicht mit gro-  
tem Exempel vorgangen bist.

Erfese den Schaden mit der Verbes-  
serung/und bitte Gott/daß wann Er dich  
gesezet habe in einen höheren Stand als  
andere/ Er dir die Tugend der Demuth  
verleihen wolle/damit du andern zum Ex-  
empel dienen / auch mittels deines guten  
Wandels wie eine brennende Kerzen auff  
einen Leuchter gestellet in deinem ganzen  
Hause/ und in der ganzen Statt herfür  
leuchten mögest.

Dann wirst du dein Gebett enden mit  
einer Erweisung der Demuth nach dem  
Exempel deines HErrn Christi / so sich  
umb deinentwegen sehr gedemütiget hat.

#### V. Betrachtung.

Von der Einsetzung des heilige-  
sten Sacraments des  
Altars.

I. **B**etrachte wie Christus nach der  
Fußwaschung / als Er gesehen/  
daß